

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 20 (1818)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jac. Sturm pinx et sc. 1817.



An
die Zürcherische Jugend
auf das Jahr 1818.
Von der
Naturforschenden Gesellschaft.
XX. Stück.

Schon wieder wurde unsrer Gesellschaft ein Mitglied durch den Tod entrissen, dessen Verlust ihr sehr nahe geht, und das eine lange Reihe von Jahren hindurch zu ihrer Unterhaltung und Belehrung unermüdet thätig war. Du siehst, Zürcherischer Jüngling! sein wohlgetroffnes Bildniß an der Spitze dieses seinem Andenken gehelligten Blattes. Sie täuscht dich nicht, die freundliche Miene, mit der er dich anlächelt. War doch, als er noch lebte und lehrte, der Name des Herrn Professor David Breitinger hochgeehrt und geliebt bey den vielen Jünglingen unsrer Vatersstadt, denen er in einem ungemein deutlichen Vortrage, ganz dem Fassungsvermögen ihres Alters angepaßt, die nützlichsten Kenntnisse in einem wissenschaftlichen Fache beybrachte, das von Seite des Lernenden eine angestrengtere Aufmerksamkeit erfodert, als sie gewöhnlich bey jungen Leuten angetroffen wird. Ihm gelang es aber, die